

die ehemals für den Ruderschiffbau in Aschach verwendet worden sind, stellen eine wertvolle Bereicherung der schiffahrtsgeschichtlichen Sammlung dar, da solche Geräte bisher noch nicht vorhanden waren. Vom akademischen Maler J. Fritz aus Traunkirchen wurde das Ölbild „Suben am Inn“, auf dem mehrere Ruderschiffe sichtbar sind und das deshalb im Schiffahrtsmuseum Greinburg ausgestellt ist, kopiert. Das bisher in Grein ausgestellt gewesene Originalbild, das Frau Hahnreich auf Schloß Walchen gehört, mußte über Wunsch der Eigentümerin wieder zurückgestellt werden. So wie in den früheren Jahren wurde auch im Berichtsjahr wieder diverses Kleinmaterial erworben oder aus bisher nicht inventarisiert gewesenen älteren Museumsbeständen der Sammlung eingegliedert. Das Akademische Gymnasium in Linz (Spittelwiese) spendete einen größeren Posten ausgeschiedener älterer Physiklehrbücher, die für das Museum Physikum eine wertvolle Ergänzung darstellen.

Der Botanischen Abteilung des OÖ. Landesmuseums wurde für die Ausstellung „Die Baumschwämme (Porlinge) Oberösterreichs“ eine Auswahl von schönen Feuerschlageisen, Werkzeugen zur Feuerschwammverarbeitung und vor allem eine aus Hose, Jacke und Mütze bestehende Bekleidung aus Feuerschwamm leihweise zur Verfügung gestellt.

In den, für die Ausstellung „Bauernkriege in Oberösterreich“ geräumt gewesenen Schausälen wurden das Museum Physikum, die Sammlung medizin- und pharmaziegeschichtlicher Altertümer und die eisenbahngeschichtliche Sammlung wieder aufgestellt und für den Besuch zugänglich gemacht. Die Fahrzeughalle, die für die gleiche Ausstellung als Vortragssaal adaptiert wurde, steht noch weiterhin als solcher in Verwendung, weshalb die Fahrzeugsammlung auch im Berichtsjahr magaziniert bleiben mußte.

Dr. Josef Reiting er

Abteilung Zoologie

Vertebraten

Allgemeines: 100 Neueingänge wurden im Berichtsjahr protokolliert. In dieser runden Zahl sind Vögel und Vogelnerster (75 Stück), Fische (15 Stück), Mäuse, Fledermäuse und ein Steinbock enthalten, um das wesentlichste zu nennen. Von den Nestern abgesehen handelt es sich bei den Eingängen zumeist um tote Tiere, die in der eigenen Werkstätte präpariert wurden. Die Planung der Präparationsart orientiert sich, wie schon seit einigen Jahren an dem Großprogramm eines künftigen Naturmuseums.

Neben den üblichen Arbeiten der Sammlungsbetreuung, Verkartung, und Archivierung wurden weitere Sammlungsteile überholt, geordnet und neu untergebracht. — Eine Reihe von Auskünften an Institute, Ämter und Privatpersonen konnten erteilt werden.

Ausstellungen: Der Beginn der Forschertätigkeit des Linzers Andreas Reischek in Neuseeland vor hundert Jahren war Anlaß, dieses Mannes im Rahmen einer kleinen Ausstellung zu gedenken. Die von

ihm 1889 mitgebrachten und 1892 dem Museum Francisco-Carolinum als Geschenk übergebenen Vitrinen mit Kiwis und Eulenpapageien wurden aus diesem Anlaß restauriert.

Präparatorium: Im Berichtsjahr wurde die 1975 begonnene Überholung der Skelettsammlung abgeschlossen. Insgesamt sind 68 Säuger- und einige Vogelskelette renoviert worden. — Die schon seit einigen Jahren geplante systematische Ordnung des in Flüssigkeit konservierten Belegmaterial von Reptilien, Amphibien und Fischen konnte durchgeführt werden. — Für die Ausstellung „Reischek“ waren nicht nur die Vitrinen zu sanieren sondern auch die graphischen Arbeiten zu machen. — Aus den oben erwähnten Eingängen wurden 34 Bälge, 25 Stopfpräparate, 16 Flüssigkeitspräparate und mit großem Arbeitsaufwand ein Skelett angefertigt.

Die Arbeiten führten Fl. E. Nagengast und zu einem großen Teil Oktr. B. Stolz durch. Beide Präparatoren arbeiteten auch für andere Abteilungen. E. Nagengast war mehrere Wochen mit der Bedienung der Beschriftungsmaschine beschäftigt.

Tagungen: Die Berichterstatterin nahm am 5. März 1977 am Treffen der oberösterreichischen Ornithologen in Linz, vom 9.—12. Juni am „Österreichischen Ornithologentreffen“ in Pertisau, Tirol und am 12. und 13. September an der „Entomologentagung“ in Linz teil.

Veröffentlichungen: Die Abteilung Zoologie/Wirbeltiere am OÖ. Landesmuseum. Oberösterreichischer Kulturbericht, Jg. 31, F. 17, S. 1—2. Andreas Reischek. Aktuelle Berichte aus dem OÖ. Landesmuseum, Nr. 9, S. 3—5. Raubmöwen in Oberösterreich. JbOÖMV., Bd. 122, S. 255 bis 261.

Außerdem fungierte die Berichterstatterin als Redakteur des JbOÖMV, naturwissenschaftlicher Teil und des 6. Bandes der Schriftenreihe des OÖ. Musealvereines.

a) Mammalia

Als Neueingänge kamen 1 Bartfledermaus aus Lamprechtshausen, 1 Langohrfledermaus aus Braunau/Neue Heimat, 1 Waldmaus aus Sarleinsbach, 1 Gelbhalsmaus aus den Donauauen bei Steyregg und 1 Wasserratte aus Zwettl i. M. an die Abteilung. Dafür ist den Spendern G. Erlinger, Dr. F. Speta, H. Dorowin und F. Ammersdorfer zu danken. — Die genannten Tiere wurden zu Bälgen präpariert. — Die Tierparkverwaltung Altenfelden spendeten einen jungen Alpensteinbock. — Frei lebende Raubtiere wurden der Tollwut wegen zur Präparation nicht angenommen.

Die Skelettsammlung konnte nach abgeschlossener Renovierung der Präparate gut und zugänglich untergebracht werden.

b) Aves

54 Vögel kamen im Berichtsjahr als Spenden. Zu danken ist: Dir. E. Petz, Aigen, für 2 Rauchschwalben, 1 Amsel, 1 Fitis, 1 Mönchsgrasmücke und 1 Grünling aus Aigen und 1 Rotkehlchen aus Schlägl. — W. Christl, Schärding, für 1 Sperber und 1 Mäusebussard aus Schärding, 1 Sperber aus

Taufkirchen a. P., 1 Saatkrähe von der Prammündung bei Schärding, 1 Singdrossel aus der Maierau bei Engelhartzell und 1 Birkenzeisig aus Allerheiligen. — H. Dorowin, Linz, für 1 Eisvogel und 1 Bergfink aus den Donauauen bei Steyregg, 1 Amsel aus Linz und 1 Eichelhäher aus Luxemburg. — E. Lego, Sandl, für 4 Fichtenkreuzschnäbel aus der Umgebung von Sandl. — H. Pertlwieser, Ebelsberg, für 1 Sperber und 2 Teichhühner aus der Umgebung von Ebelsberg und 1 Waldohreule aus Wilhering. — O. Erlach, Sandl, für 1 Kiefernkreuzschnabel, 1 Fichtenkreuzschnabel und 1 Grünling aus der Umgebung von Sandl. — L. Pammer, Ranshofen, für 1 Reiherente vom Innufer bei Braunau, 1 Ringeltaube aus dem Laachforst und 1 Goldammer aus Ortberg bei Neukirchen. — Dem Tierpark Altenfelden, für 1 Fichtenkreuzschnabel und 1 Witwenente aus den Volieren. — F. Ammersdorfer, Linz, für 1 Kiebitz aus St. Martin bei Traun und 1 Waldbaumläufer aus Zwettl i. M. — Ing. J. Donner, Linz, für 1 Trauerschnäpper aus dem VOEST-Gelände und 1 Braunkehlchen aus Waxenberg. — G. Erlinger, Braunau, für 1 Haubentaucher von den Berhammer-Bänken im Inn und 1 Bekassine aus der Umgebung von Braunau. — B. Kron, Linz, für 1 Amsel und 1 Haussperling aus Oed. — H. Linnemayer, Rudelsdorf, für 1 Haubentaucher und 1 Rohrweihe aus der Umgebung. — F. Mayer, Windischgarsten, für 1 Mauersegler aus Dambach und 1 Ziegensittich aus seiner Volier. — Dr. G. Mayer, Linz, für 1 Blaumeise aus den Donauauen bei Steyregg. — K. Mayer, Ottensheim, für 1 Bläßgans aus dem Donaualtarm. — Dipl.-Ing. J. Perndl, Ottensheim, für 1 Hohltaube aus seiner Volier. — J. Radler, St. Martin i. M., für 1 Mäusebussard aus St. Martin i. M. — Dr. W. Rieder, Linz, für 1 Amsel aus der Neuen Heimat. — W. Seilinger, Braunau, für 1 Ringeltaube aus Laab. — N. Sulzbacher, Linz, für 1 Elster aus Kleinmünchen. — M. Türmer, Linz, für 1 Großen Buntspecht aus Leonding. — K. Wimmer, Linz, für 1 Wasseramsel aus Schönering. — Daraus wurden 23 Stopfpräparate und 21 Bälge angefertigt. — B. Stolz brachte einen mißgebildeten Mauersegler (blind, mit Wucherung am Hals) aus Linz-Urfahr und konservierte ihn in Flüssigkeit.

Als besondere Erwerbung des Jahres ist der oben erwähnte **K i e f e r n - k r e u z s c h n a b e l** aus der Umgebung von Sandl zu werten. Von O. Erlach und E. Lego war Ende Jänner 1977 beobachtet worden, daß an der salznassen Autostraße zwischen Sandl und Rosenhof Kreuzschnäbel nach Futter suchten und vor den herankommenden Autos oft nicht rechtzeitig auffliegen konnten. Sechs der auf diese Weise getöteten Vögel wurden von ihnen gebracht. Während es sich bei fünf wie erwartet um Fichtenkreuzschnäbel handelte, war der sechste ein Kiefernkreuzschnabel und somit eine Vogelart die für Oberösterreich als recht selten zu werten ist.

Für eine im Jahr 1978 geplante Nester-Ausstellung wurden von H. Dorowin, Dr. J. Hupfer, G. Erlinger, W. Christl, Dr. W. Rieder und Ingenieur J. Perndl Nester von folgenden Vogelarten zur Verfügung gestellt: Türkentaube (mit 2 Eiern) aus Kematen a. d. Krems, Beutelmeise aus der Reichersberger-Au, Teichrohrsänger von der Inn-Pram-Mündung, Dorngrasmücke aus Stadl bei Engelhartzell, Klappergrasmücke und Mönchs-

grasmücke aus Linz, Neue Heimat und Nieder-Ottensheim, Gartengrasmücke aus Steyr, Neuntöter aus Kornderedt bei Schärding und Grünling Linz, Neue Heimat. — W. Seilinger, Braunau und die Vogelschutzstation Steyregg spendeten je einen Nistkasten mit Nest von Blaumeise und Kohlmeise. 3 Kohlmeiseneier aus Ebelsberg (Stadtplatz) kamen von Professor H. Pertlwieser.

Dipl.-Ing. F. Fnadschek überließ der Abteilung einige Vogeltrophäen und zwar: 1 Birkhahnstoß (Hellmonsödt, 1956), Oberschwanzdecken des Fischreihers (aus den Ybbs-Auen bei Hubertendorf, 1948) sowie Schmuckfedern von Silberreiherr und Großstrappe. — Die Tonbandsammlung wurde von ihm durch das Bespielen einer Kleinspule mit den Stimmen vom Waldrapp, Singhabicht, Buntfalke und der Kap-Ohreule bereichert.

c) Reptilia

Der Sammlungszuwachs bestand nur aus einem Natternhemd der Äskulapnatter aus Walding (Spende H. Erlach) und aus 2 Panzern von jungen Griechischen Landschildkröten, die Dr. F. Speta aus dem Gebiet von Vevi und Paradisos am Nestos, Griechenland mitbrachte.

d) Pisces

Zur Vervollständigung der Schaupräparate für eine künftige Ausstellung von Donaufischen kamen im Berichtsjahr 2 Bachneunaugen und 2 Donaulampretten aus der Gusen bei St. Georgen; 1 Laube, 1 Schied und 1 Kotbraxen aus dem Tankhafen in Linz; 1 Karausche aus dem Donauarm beim Steinernem Brückl, 1 Karausche und 1 Silberkarausche aus der Naarn bei Eitzendorf; 1 Barbe aus dem Tankhafen in Linz; 1 Stichling, 1 Bitterling, 1 Schlammbeitzger und 1 Barsch aus der Naarn bei Eitzendorf. — Die Spender waren K. Fischer, F. Lahner und der Landesfischereiverband.

Das in Flüssigkeit konservierte Belegmaterial von heimischen und exotischen Reptilien, Amphibien und Fischen wurde nach der systematischen Ordnung der Präparate verkartet.

Dr. Gertrud Th. Mayer

Evertebraten

Angeschafft wurden wieder 100 Neuladen, in die das Umstecken von Material aus nicht dicht schließenden Altladen bereits im Gange ist. Das Ausleben der Laden besorgte wieder Präparator B. Stolz. Eine weitere wichtige Neuerwerbung stellen zwei Autolichtfallen aus England dar, die vom Berichterstatter und von Mitgliedern der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft bereits mit Erfolg verwendet wurden.

Weitergeführt wurde die Fragebogenaktion über entomologische Tätigkeit in Oberösterreich. Da nicht wenige aktive Sammler die Bogen nicht ausfüllten beziehungsweise nicht zurückschickten, hat der anschließende Bericht der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft wieder Lücken aufzuweisen.

Lehramtskandidaten und Kandidaten der Lehrerakademie konnten wiederum für ihre Hausarbeiten beraten und teilweise betreut werden.

Bezüglich Bestimmung von Insekten verschiedenster Ordnungen gestellte mündliche und schriftliche Anfragen konnten zum Teil aus eigener Erfahrung zum Teil mit Hilfe von in den betreffenden Fachgebieten tätigen Spezialisten beantwortet werden. Unter anderem wurden im begehbaren Teil des Dachstuhls des Linzer Schlosses an einigen Stellen Spuren von Larvenfraß des Hausbocks und von Pochkäfern festgestellt, deren Bekämpfung der Berichterstatter nach mehrmaliger Begehung des Dachstuhls raten mußte.

Für Determinations- und Präparationsarbeiten und Bezettelung des eingehenden Materials wurde nach Möglichkeit gesorgt.

Die Arbeiten an einer Kartei der in der Abteilung vorhandenen Sonderdrucke über Evertibraten wurden durch Frl. M. Forster weitergeführt.

Der Berichterstatter nahm an der Wiener Entomologentagung am 12. und 13. 2., am Bayerischen Entomologentag in München am 19. und 20. 3., an einer Fachtagung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ÖEG) unter dem Arbeitstitel „Die Relevanz der Taxonomie in der modernen Biologie“ am 23. und 24. 4. in Lunz am See und am 6th International Symposium on Plecoptera vom 3. bis 6. 8. in Schlitz (BRD) teil und verbrachte die zweite Augustwoche mit dem Studium europäischer Tipuliden im Zoologischen Museum der Universität Amsterdam. Selbstverständlich war die Teilnahme an der Linzer Entomologentagung am 12. und 13. 11.

Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaften halfen durch freundliche Spenden, für die ihnen allen herzlich gedankt wird.

a) Arthropoden

An bemerkenswerten Spenden liefen ein: Plecopteren und Tipuliden aus dem westmediterranen Raum von Univ.-Prof. Dr. H. und Dr. U. Aspöck (Wien) und H. und R. Rausch (Scheibbs), aus dem ostmediterranen Gebiet von Univ.-Doz. Dr. H. Malicky (Lunz am See) und aus Persien von F. Ressler (Purgstall) und C. Holzschuh (Wien). Von den bekannten Spezialisten H. Mendl (Kempten) und H. Rausch (Scheibbs) wurden reichhaltige Sammlungen westpaläarktischer Cylindrotomiden und Limoniiden beziehungsweise von Raphidiopteren und Planipennieren angekauft. Die genannten Insektengruppen waren bisher nur spärlich und lediglich als Trockenmaterial in den Museumsbeständen vertreten, sodaß die beiden Naß-Kollektionen eine willkommene Bereicherung unserer Studiensammlungen bedeuten. Der Berichterstatter betreute wieder mindestens einmal wöchentlich eine auf die Erforschung der Köcherfliegen (Trichopteren) der Donau ausgerichtete Lichtfalle; das Ergebnis wird im nächsten Jahr von H. Malicky publiziert werden, außerdem wird von diesem Material eine Studiensammlung für das Museum zusammengestellt werden.

Die Herren Dr. J. Gepp und E. Bregant (beide Graz) arbeiten noch an Mecopteren bzw. Buprestiden unserer Sammlung. Herr H. Mendl revidierte wieder in Oberösterreich gesammelte Limoniiden und bezog auch dieses

Material in die an uns abgegebene Studiensammlung ein.

Größeres Material wurde zur Revision wieder an den deutschen Hummelspezialisten Dr. W. F. Reinig sowie an Dr. Rezbanyai, der in Luzern an der Revision der Gattung *Horisme* (*Phibalapteryx*) arbeitet, abgegeben.

Prof. Dr. C. Berthelemy (Toulouse) stellte 19 Stück Elminthidae der Gattung *Elmis* revidiert zurück. Diese Überprüfung hatte ergeben, daß die Tiere, die in der Musealsammlung ausnahmslos als *Elmis megerlei* DUFT. determiniert waren, vier verschiedenen Species angehören, nämlich *Elmis maugetii* LATR., *Elmis latreillei* BED., *Elmis aenea* (MÜLL.) und *Elmis rietscheli* STEFF.

Die gesamte Sammlung der paläarktischen Makrolepidopteren (Großschmetterlinge) — mehrere 100.000 Exemplare — wurde in einen dafür vorbereiteten Raum hinter dem Vortragssaal übersiedelt. Damit haben die zahlreichen lepidopterologisch tätigen Mitglieder der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft mehr und leichtere Möglichkeiten, an diesen Sammlungen zu arbeiten. Der genannte Raum soll später auch noch die Exoten aufnehmen. Zur Zeit enthält er neben der umfassenden Basissammlung des Museums auch die erst jüngst erworbenen Kollektionen der bekannten Lokalfaunisten Bocksleitner, Foltin, Kusdas und Lughofer. Auch eine Arbeitsmöglichkeit wurde in dem Raum eingerichtet.

Der Berichterstatter hatte für die Ausstellung 1200 Jahre Kremsmünster die Gliederfüßler-Vitrine (25) zu gestalten, wozu er auch stark vernachlässigtes, einst wertvolles Material restaurieren und einiges aus den Museumsbeständen beistellen mußte. Sein übrigens rechtzeitig eingebrachter Text zu dieser Vitrine wurde im Stiftsführer nicht verwendet, so daß dort auf ausgestellte Exponate hingewiesen wird, die der Gefertigte trotz gezielter Erkundigungen nicht auffinden und somit auch der Besucher nicht zu Gesicht bekommen konnte, während über die wertvolle Fliegensammlung des berühmten Dipterologen und Kremsmünsterer Abts Leander Czerny keinerlei Aussagen enthalten sind. Zu erstellen hatte der Berichterstatter auch den Text über die Arthropoden-Vitrine zum Leitfaden für die Hand des Lehrers (Naturwissenschaftlicher Teil).

Für einen zu Ausstellungszwecken vorgesehenen Informationskasten im Tierpark Altenfelden mußten Insekten, die üblicherweise beim Abbau von Nadelholzstämmen beteiligt sind, abgegeben werden (Bockkäfer und Hymenopteren).

Die meisten der publizistisch tätigen Herren der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft überließen der Abteilung wieder Sonderdrucke ihrer Fachabhandlungen, die in die bestehende Sammlung eingereiht wurden.

b) Cnidaria

Ein Auftreten der Süßwasserqualle *Craspedacusta sowerbyi* LANK. wurde durch Herrn W. Aigner von einem Schotterteich bei Eitzendorf gemeldet. Nach Angaben von Fischern soll es sich um ungewöhnlich große Exemplare gehandelt haben. Einer Bitte um Beschaffung von Belegstücken kamen die Fischer leider nicht nach.

c) Protozoa

Die Ausstellung „Die Wimpertiere und ihr Silberliniensystem“, zu der ein reich illustrierter und lehrreicher Katalog, verfaßt vom Ciliatenspezialisten W. Foissner (Linz), in der Abteilung aufliegt, ist noch immer im Parterreumgang aufgestellt.

Günther Theisinger

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsabende der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft fanden auch im Berichtsjahr in Abständen von 14 Tagen jeweils am Dienstag statt. Besprochen wurden vorwiegend aktuelle Themen wie beispielsweise neue Beobachtungen und Ringfunde. Besonders zu erwähnen ist die wiederholte Behandlung von Veränderungen in der Vogelwelt wie beispielsweise die Ausbreitung des Birkenzeisigs in den Städten und von Problemen um gefährdete Vogelarten wie Graureiher und Uhu. Der Mitarbeiter Gernot Haslinger konnte die einzige im Jahre 1977 bekannte Uhubrut bis zum Selbständigwerden der Jungen unter Kontrolle halten.

Im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählungen, die im Jahre 1977 am 16. Jänner und am 14. März stattfanden, kontrollierten die Linzer Mitarbeiter die Donau zwischen Aschach und Ardagger. An weiteren Gewässern werden die Wasservogelbestände von auswärtigen Mitarbeiterin erhoben. Außer der genannten Donau-Strecke wurden die Innstauseen, die Seen des Salzkammergutes (Traunsee, Hallstättersee, Attersee und Irrsee), die Traun von Gmunden bis Weißkirchen, der Almsee und der Stausee der Steyr bei Klaus erfaßt. Vorbereitung und Besprechung der Zählungen nahmen jeweils einen Arbeitsabend in Anspruch. Darüber hinaus wurde mit einer Analyse der Zählungsergebnisse aus den letzten 10 Jahren von der Donau zwischen Linz und Ardagger begonnen. Dies wurde als Gemeinschaftsarbeit während der Arbeitsabende durchgeführt. Ein erstes, vorläufiges Ergebnis war die Erkenntnis, daß die Verteilung einiger Arten wie Lachmöwe und Bleßhuhn offenbar vom Verschmutzungsgrad des Wassers abhängig ist.

Die im Vorjahr begonnene Aufnahme des Bestandes an Vogelarten im Eferdinger Becken wurde weiter geführt; es ist damit zu rechnen, daß die Arbeiten wie geplant 1978 abgeschlossen werden können. Die Ergebnisse der ersten derartigen Aufnahme aus dem Jahr 1975 im Raume zwischen Linz und Enns konnten im Berichtsjahr veröffentlicht werden.

Am 5. März 1977 fand im Lesesaal des OÖ. Landesmuseums die Jahres-Arbeitsbesprechung mit den auswärtigen Mitarbeitern statt, an der 18 aktiv tätige Ornithologen aus allen Landesteilen teilnahmen. Gegenstand der Besprechung waren die laufenden faunistischen Erhebungen, die Erhebung von Verbreitungsangaben für das Handbuch der Vögel Mitteleuropas und aktuelle Beobachtungen. Im Zusammenhang mit dem letzten Besprechungspunkt wurde auch das Problem der Gefangenschaftsflüchtlinge behandelt. In letzter Zeit häufen sich die Beobachtungen außereuro-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [123b](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Gertrud Theresia, Theischinger Günther

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Zoologie. 50-56](#)